



**Verordnung des Gemeinderates vom 11.04.2001
in der Fassung der Verordnungen vom 08.04.2002, 06.07.2012
und 11.10.2012**

Rechtskraft: 15.11.2012

Marktgemeinde Bad Traunstein
Wiegensteinstraße 2
3632 Bad Traunstein
Tel.: 02878/6077
Fax: 02878/6077-4
office@bad-traunstein.at

§ 1 (überholt)

§ 2

Die Leitziele der örtlichen Raumordnung sind:

-) **Erhaltung des ländlichen Siedlungsraumes:**
 leben lassen
 arbeiten lassen
 wirtschaften lassen
in Traunstein
-) **Etablierung Traunsteins als**
 Wohnstandort
 agrarischer Betriebsstättenstandort
 Fremdenverkehrsstandort
-) **Acker- und Grünlandwirtschaft stehen vor der Forstwirtschaft**
-) **Natur- und Kulturraum sind die dynamische Lebensader der Gemeinde**

§ 3

Subziele und Maßnahmenbündel für die Siedlungseinheiten:

Funktionen der einzelnen Katastralgemeinden:

- | | |
|---------------------|--|
| Traunstein: | erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit „Kern- und Zentrumsfunktion“
Wohnstandort, Fremdenverkehrsstandort, agrarischer Betriebsstättenstandort, Betriebsstättenstandort |
| Biberschlag: | erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“
agrarischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort |

Dietmanns:	erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Gürtelberg:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Haselberg:	erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Hummelberg Amt:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Kaltenbach:	erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Moderberg Amt:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Pfaffings:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Schönau Amt:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Spielberg:	erweiterungsfähige Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Stein:	erweiterungsfähige Siedlungseinheit im Ort Stein erhaltenswerte Siedlungseinheit in den anderen Siedlungseinheiten mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort
Walterschlag:	erhaltenswerte Siedlungseinheit mit Mischfunktion „Wohnen und Wirtschaften“ agrарischer Betriebsstättenstandort, Wohnstandort

In den Standortstypen wird folgende Entwicklung angestrebt:

agrарischen Betriebsstättenstandort:

Erhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe und Ansiedlung von Betrieben anderer Wirtschaftssektoren durch Förderung von sektorübergreifenden Kleinbetrieben.

Betriebsstandort:

Erhaltung und Ansiedlung von Betrieben aller Sektoren. Es sind bedarfsgerechte Betriebsflächen zur Verfügung zu stellen.

Fremdenverkehrsstandort:

Es ist ein gemeinsamer Markenname, der die Landschaftsstruktur und damit die Lebenssituation beschreibt, zu finden.

Die gesamte Kulturlandschaft der Marktgemeinde ist in unterschiedlichem Ausmaß touristisch zu nutzen. Touristische Intensivstandorte sind der Hauptort selbst mit seinem bekannten und dominanten Felsformationen und nordwestlich des Hauptortes die KG Hummelberg Amt.

Das Gebiet rund um einige vorhandenen Teiche sind bedarfsgerecht als naturnaher Erholungsstandort auszubauen, ggf. soll touristisches Neuland mit einem Campingplatz entstehen.

Wohnstandort / Siedlungserweiterung:

Erhaltung der Attraktivität des Standortes.

In erhaltenswerten Siedlungseinheiten ist die Neuwidmung von Wohnbauland auf die Schließung innerer Baulücken und auf Baulandabrundungen beschränkt. Diese Neuwidmungen schaffen den für die Erhaltung der Ortschaften unbedingt notwendigen, siedlungspolitisch vertretbaren Freiraum, ihre tatsächliche Bebauung wird aber nicht angestrebt.

In erweiterungsfähigen Siedlungseinheiten sind neben der Schließung innerer Baulücken und Baulandabrundungen bedarfsgerechte Siedlungserweiterungen zulässig.

Subziele und Maßnahmenbündel für die Kulturlandschaft:

Ökologisch und/oder faunistisch wertvolle Landschaftskomplexe sind zu erhalten.

Durch Festlegung Landwirtschaftlicher Vorrangflächen ist der Vorrang der Acker- und Grünlandwirtschaft vor der Forstwirtschaft abzusichern. Dies gilt insbesondere für Kommassierungsgebiete.

in der 9. Änderung eingefügt:

Nach fünf Jahren ist zu überprüfen, ob durch die Festlegung von Offenlandflächen die angestrebten Entwicklungsziele erreicht werden konnten.

§§ 4-6 (überholt)